



Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften



# Gewerkschaftliche Erneuerung in der Abstiegsgesellschaft

Konferenz »Aus unseren Kämpfen lernen«,  
Braunschweig 15.-17. Februar 2019



Strukturanalyse Pr



# Die moralische Ökonomie des Klassenkampfes



Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften



## »Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit«/»Ein gerechter Lohn für ein gerechtes Tagewerk«

- *Moralische Ökonomie*: was ist auf dem Markt legitim und was nicht (E.P. Thompson)
- *Impliziter Gesellschaftsvertrag*: als Reziprozitätsnorm zwischen Herrschern und Beherrschten (Barrington Moore)
- *Anerkennung*: rechtliche Gleichstellung und soziale Wertschätzung (Axel Honneth)



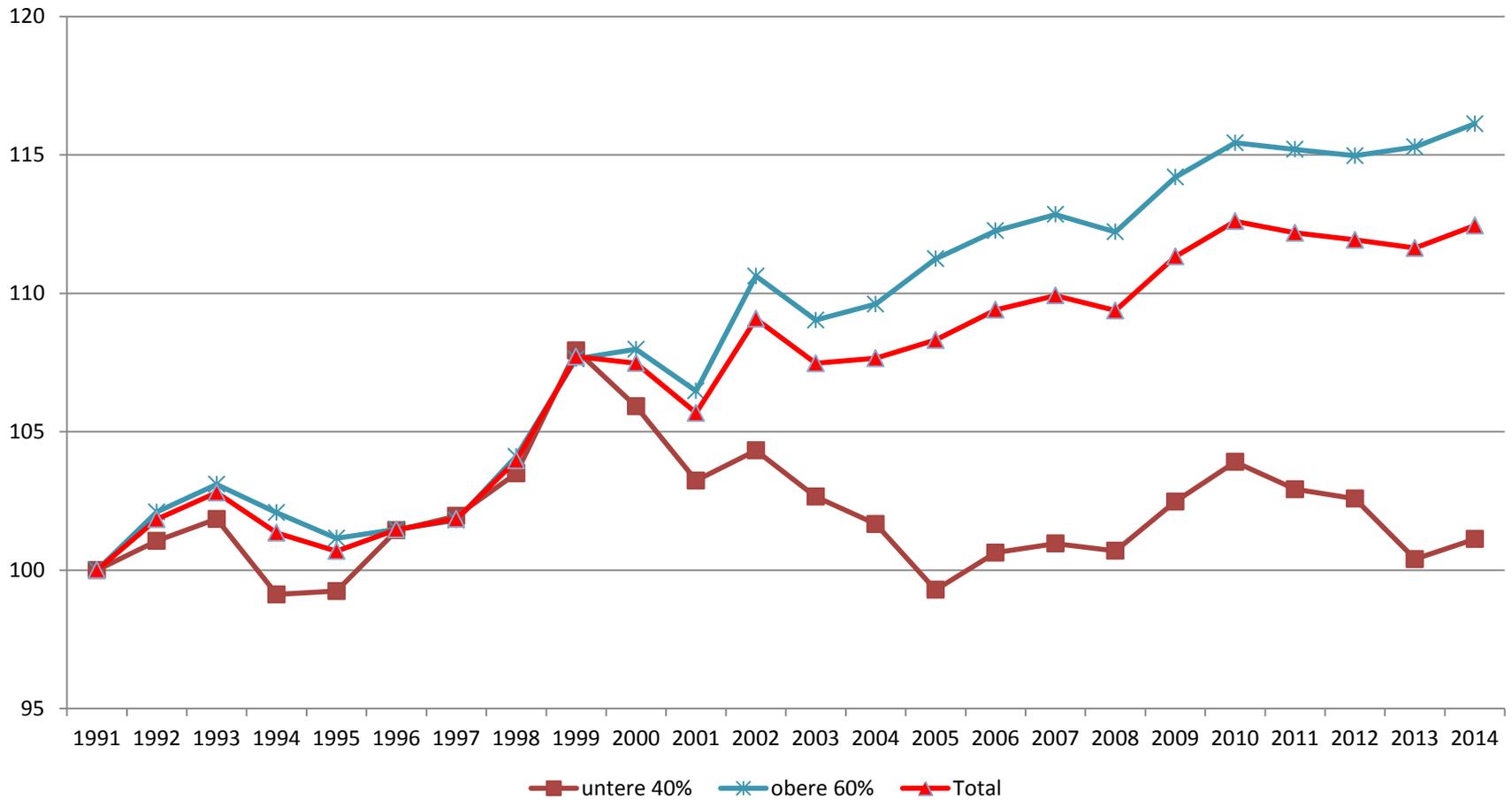
- 
- Soziale und industrielle Staatsbürgerrechte (T.H. Marshall)
    - »ökonomischer Bürgerstatus« (W. Müller-Jentsch)
    - »Betriebsbürger« (H. Kotthoff)
  - Institutionalisierungen des Klassenkonfliktes
    - Tarifautonomie und Mitbestimmung
    - Normalarbeitsverhältnis und Sozialstaat
  - Funktionswandel des Tarifsystems
    - Von »unteilbaren« zu »teilbaren« Konflikten
    - Streik als »Schwert an der Wand« (W. Müller-Jentsch)

# Bedarfsgewichtete Haushaltseinkommen



Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften



# Gewerkschaften in der OECD



Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften



The Economist

# De-Institutionalisierung des Klassenkonflikts



Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften



- Fragmentierung des Tarifsystems
  - Nur noch 24 Prozent (West) bzw. 14 (Ost) aller Beschäftigten in einem Unternehmen mit Betriebsrat *und* Branchentarifvertrag angestellt.
- Prekarität
  - Anstieg von Leiharbeit, Befristungen und Solo-Selbständigkeit
  - Normalarbeitsverhältnis 2017: 69 % (1991: 79%)
  - NAV nicht mehr selbstverständlich armutsvermeidend
  - Zunahme der berufsbiographischen Diskontinuität, Statusinkonsistenz und „Zwischenzonen“ (Grimm/Vogel)
- Soziale Sicherheit, Prestige oder soziale Wertschätzung werden nicht hinreichend über Erwerbsarbeit vermittelt.
- Klassendisparitäten geschlechtlicher und ethnischer Diskriminierung



Riegers Europa

## Überall Streiks: Der neue Mut

Andreas Rieger · 15. Februar 2019



Andreas Rieger

Überall in Europa wagen die Leute Arbeitskämpfe: in Spanien bei der Post; in Ungarn in der Audi-Fabrik; in Deutschland im Sicherheitsdienst der Flughäfen; in Belgien bei den Supermärkten Lidl und Carrefour und in Österreich im Gesundheits- und Sozialwesen. Das sind nur wenige Beispiele von vielen in den letzten zehn Monaten.

**NEUE PROTESTFORMEN.** Auffallend: Die Streiks finden mehrheitlich im Dienstleistungsbereich statt. Und immer



# Neue Qualität der Streiks



Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften



- These 1: Streiks verschieben sich zunehmend in die Knotenpunkte des modernen Kapitalismus: Logistik, Reproduktion, Dienstleistung. Streiks werden insgesamt *weiblicher* und *gesellschaftlicher*.
  - Neue Knoten von ArbeiterInnenmacht (Marktmacht, Strukturelle Macht (z.B. Logistik))
  - Reproduktion als (eine) neue soziale Frage?
- These 2: De-Institutionalisierung führt zu einer Re-Moralisierung des sozialen Konflikts und zu einer Betonung von Anerkennung und Bürgerstatus
  - Würde
  - Berufsethik
  - gutes Leben

# Vielen Dank!



Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften

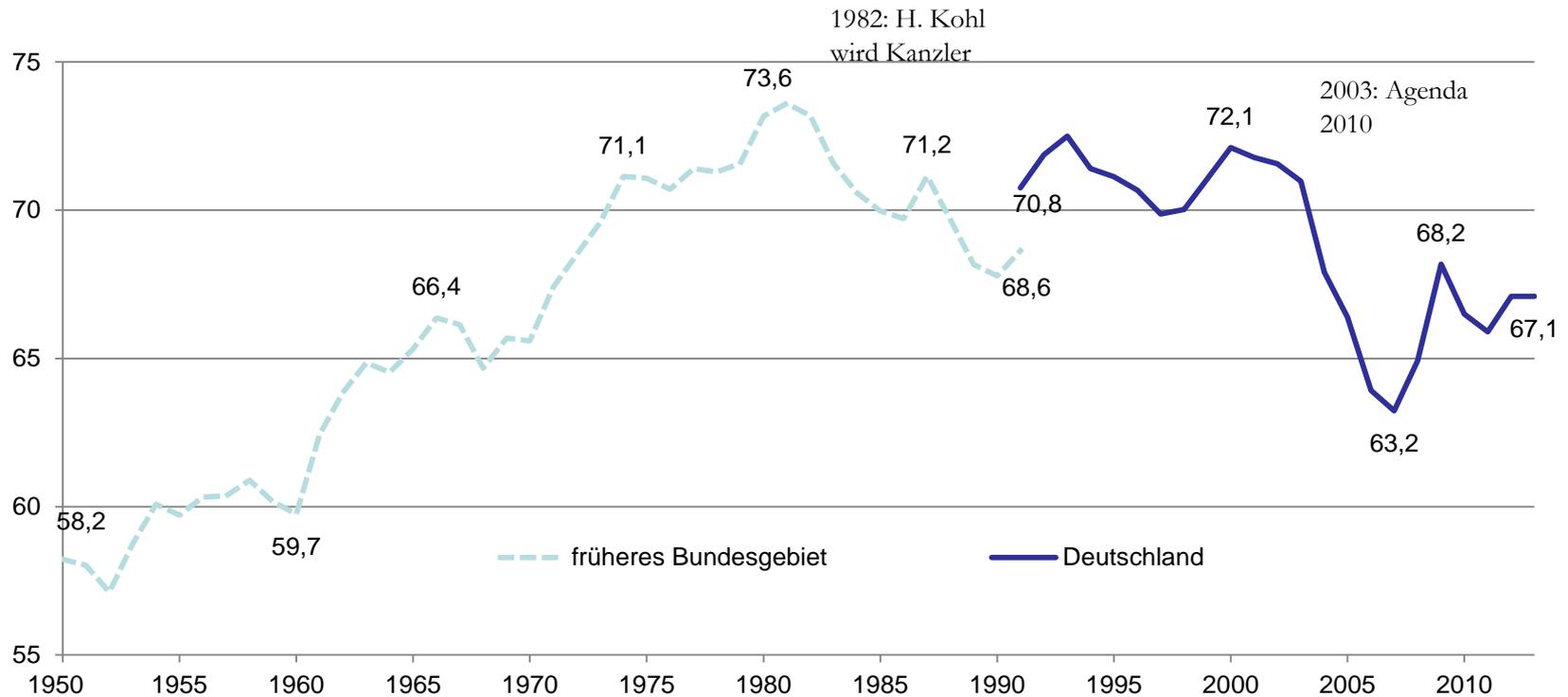


# Rückgang der (Brutto-)Lohnquote



Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften



Quelle:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2012) Statistisches Taschenbuch 2011. Arbeits- und Sozialstatistik, Bonn.

Räth, N. et al. (2014): Bruttoinlandsprodukt 2013, in: Wirtschaft- und Statistik, Januar, Wiesbaden: 9-25.



# Handelslogistik



Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften



- Amazon:
  - Prekäre Beschäftigung
  - Tarifliche Nichtanerkennung
- Post:
  - Fragmentierung der Tarifbeziehungen (49 neue Regionalgesellschaften)
  - Zwei Klassen- Tarifsysteem



# Beispiel Sozial- und Erziehungsdienste II

- Wofür steht »Aufwertung«?
  - Tarifliche Höhergruppierung = Statusaufwertung und mehr Geld
  - Soziale Wertschätzung:
    - »keine Bastelanten«
    - Gestiegene Ansprüche der Arbeit (Qualifikation, Bildung)
    - Ansprüche der Eltern



# Handelslogistik



Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften



- Amazon:
  - Prekäre Beschäftigung
  - Tarifliche Nichtanerkennung
- Post:
  - Fragmentierung der Tarifbeziehungen (49 neue Regionalgesellschaften)
  - Zwei Klassen- Tarifsysteem



# Beispiel Sozial- und Erziehungsdienste II

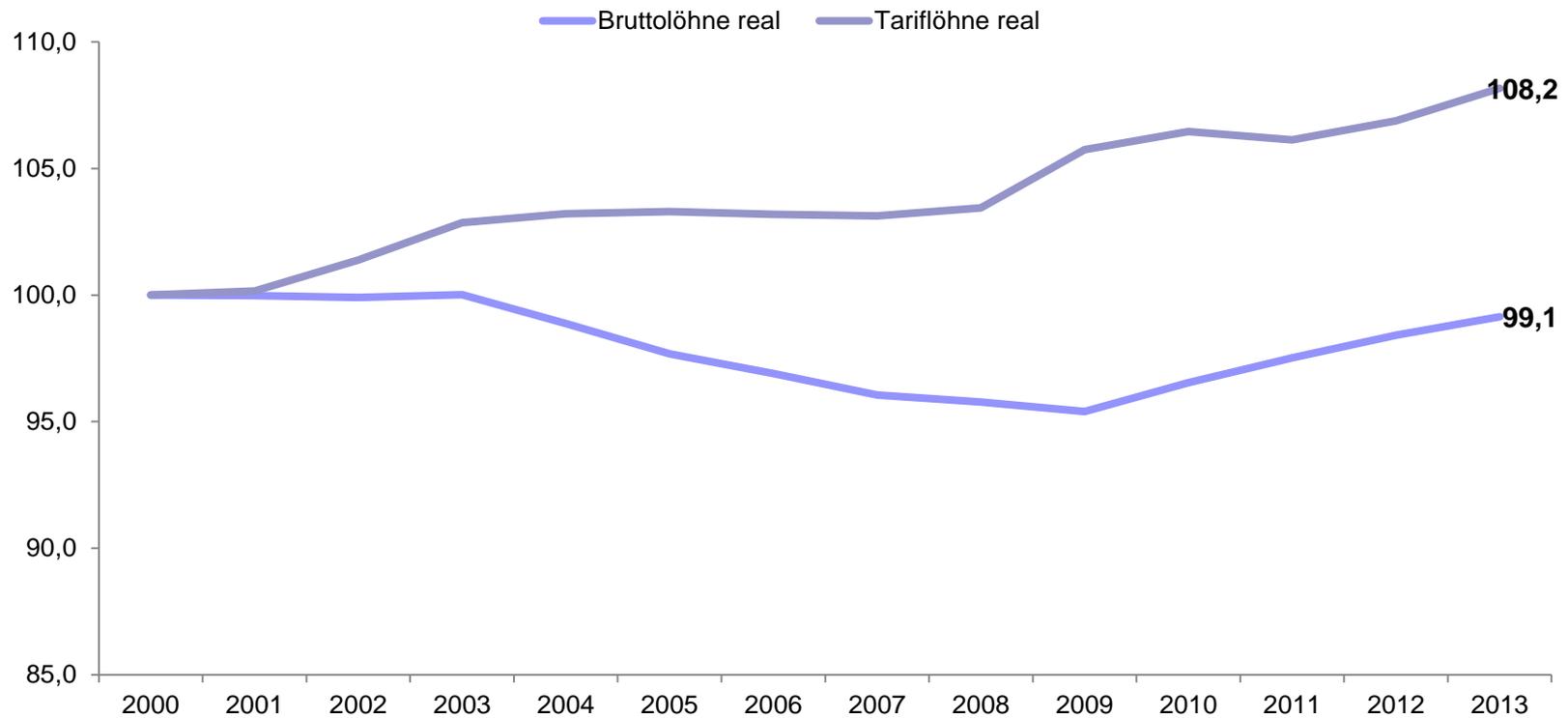
- Wofür steht »Aufwertung«?
  - Tarifliche Höhergruppierung = Statusaufwertung und mehr Geld
  - Soziale Wertschätzung:
    - »keine Bastelanten«
    - Gestiegene Ansprüche der Arbeit (Qualifikation, Bildung)
    - Ansprüche der Eltern

# Entwicklung Tariflöhne



Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften





Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften



# Beispiel Sozial- und Erziehungsdienste I

- 76 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass das Vorurteil vom reinem Spielen und Basteln in der Kita immer noch in der Gesellschaft vorherrscht.
- Nur 2 Prozent empfinden wirkliche Wertschätzung und Unterstützung durch die Politik, trotz einer erheblichen Anspruchshaltung
- 51 Prozent des befragten Kitapersonals fühlt sich den Belastungen des Arbeitsalltags nicht gewachsen.
- 53 Prozent der Befragten geben an, eine geistige und emotionale Erschöpfung zu verspüren und sich fix und fertig zu fühlen.
- 90 Prozent des befragten Kitapersonals sehen keine entsprechende Honorierung der erbrachten Leistungen von Kitaleitungskräften.



Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften



# Beispiel Sozial- und Erziehungsdienste I

- 76 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass das Vorurteil vom reinem Spielen und Basteln in der Kita immer noch in der Gesellschaft vorherrscht.
- Nur 2 Prozent empfinden wirkliche Wertschätzung und Unterstützung durch die Politik, trotz einer erheblichen Anspruchshaltung
- 51 Prozent des befragten Kitapersonals fühlt sich den Belastungen des Arbeitsalltags nicht gewachsen.
- 53 Prozent der Befragten geben an, eine geistige und emotionale Erschöpfung zu verspüren und sich fix und fertig zu fühlen.
- 90 Prozent des befragten Kitapersonals sehen keine entsprechende Honorierung der erbrachten Leistungen von Kitaleitungskräften.

# Varianten neuer Konflikte



Departement  
Gesellschaftswissenschaften



<b>Moralische Ökonomie/ Systemversprechen</b>	<b>Akteure</b>	<b>Polit-ökonomische Konfliktstruktur</b>	<b>Konfliktform</b>	<b>Ziel</b>
Anerkennung staatsbürgerlicher Gleichheit/Chacengleichheit	Jugendliche in Armutsquartieren	Exklusion/Deprivation/ Sozialintegration/Konsumteilhabe	Anomisch/Riot	Dokumentation der Existenz und Wut
Aufstieg und gesellschaftliche Sicherheit	Jugendliche, Studenten	Soziale Mobilität/ Systemintegration/Prekarität/Krise der Repräsentation	Demonstrationen, Besetzungen	Verbesserte Studienbedingungen, Chancen auf dem Arbeitsmarkt
Soziale Staatsbürgerrechte	Arbeitnehmer, Gewerkschaften	Aufkündigung des institutionalisierten Klassenkompromisses	Massendemonstrationen, Generalstreiks	Verteilungsgerechtigkeit
Demokratische Teilhabe	99%-Bürger, vor allem Jugendliche	Demokratische Staatsbürgerrechte/ökonomische und politische Macht/Krise der Repräsentation	Demonstrationen, Besetzungen, ziviler Ungehorsam, öffentliche Betriebsstörungen	

# Neu Konflikte?



Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften





Universität  
Basel

Department  
Gesellschaftswissenschaften



# Re-Moralisierung des Arbeitskonfliktes

- *Dienstleistungen der sozialen Reproduktion*
  - *Sozial- und Erziehungsdienste*: »Aufwertung«, »richtig was wert«
  - *Krankenhäuser*: Gute Arbeit, Gute Pflege
- *Handel(slogistik)*
  - *Amazon*: Wertschätzung, Grundrecht
  - *Post*: Zwei-Klassen-System, Abwertung
  - *Einzelhandel*: »Respekt im Einzelhandel«
- *GebäudereinigerInnen*: »Aufstand der Unsichtbaren«



# «Fahrstuhleffekt»



Universität  
Basel

Departement  
Gesellschaftswissenschaften



«[D]ie ‚Klassengesellschaft‘ wird *insgesamt* eine Etage höher gefahren. Es gibt – bei allen sich neu einpendelnden oder durchgehaltenen Ungleichheiten – ein *kollektives Mehr* an Einkommen, Bildung, Mobilität, Recht, Wissenschaft, Massenkonsum» (Ulrich Beck 1986, S. 122)